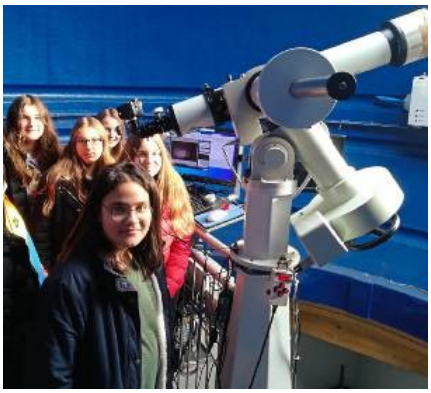
EGler beobachten Merkurtransit

Lippstadt – Ein Schauspiel der besonderen Art verfolgten nun die Schüler des Evangelischen Gymnasiums (EG) in Lippstadt. Der Wahlpflichtkurs der Jahrgangsstufe Acht, der Projektkurs der Q1 sowie der Förder-Neigungs-Kurs der Jahrgangsstufe sechs beobachteten gemeinsam einen der sehr seltenen Vorübergänge des Merkur vor der Sonnenscheibe – quasi eine Mini-Sonnenfinsternis, auch Merkurtransit genannt.

So sah bei den Vorbereitungen „alles noch ganz gut aus“, heißt es in der Mitteilung der Schule. Die Sonne zeigte sich und die ersten Probeaufnahmen zur Fokussierung waren vielversprechend. Da der Andrang am Teleskop sehr groß werden würde und zeitgleich noch Aufnahmen gemacht werden sollten, wurde der Transit mit der Kamera beobachtet und der Blick durchs Fernrohr per Beamer projiziert.

Die Beobachtungsgeräte, ein „Meade-Refraktor“ mit Baader-Sonnenfilter-Folie und angesetzter Kamera, wurden gemeinsam mit den Schülern in der Sternwartenkuppel in Betrieb genommen. Die Steuerung der Geräte erfolgte dann per Remote-Steuerung des Sternwartencomputers aus dem Klassenraum. Mit dem Livebild der Kamera konnte der erste Kontakt und das gut sichtbare Vorbeiziehen des Merkur vor der Sonne beobachtet werden.

Mit der Transitbeobachtung und der Fotodokumentation beteiligte sich das EG an der von Prof. Udo Backhaus ausgerichtete weltweite Kampagne zur Vermessung der Astronomischen Einheit sowie des Abstandes der Erde von der Sonne, der mit den Beobachtungsdaten des Merkurtransits bestimmt werden kann. Während der Beobachtungen zeigte sich der Merkur als winziger Punkt vor der Sonnenscheibe. Doch das Glück hielt nicht lange an und es zogen Wolken auf. Die nächste Gelegenheit für das „spannende Ereignis“ zeigt sich übrigens am 13. November 2032.



Den Merkur im Blick hatten die Schüler am Evangelischen Gymnasium Lippstadt.